

12.09.2024 – Autorenabend mit Adelbert Fust

Fotos vom Bernd Nilsson

Alle sind gespannt, was unser Gast Adelbert Fust präsentieren wird. Dazu liefert er ein großes Archiv auf einer Platte an Stephan Vogel und hat ihm die Auswahl überlassen. Der stellt fast eine Weltreise zusammen, eine sehenswerte Auswahl.



Die Filme sind alle eindrucksvoll und informativ und zeigen durchweg die Art, wie der Autor die Bilder verarbeitet. Dabei sammelt er seine Eindrücke nicht mit den vorgefertigten Sehenswürdigkeiten, die das Touristenbüro liefert, sondern fast immer auf eigene Faust und das macht sie besonders reizvoll. Maximal ein lokaler Reiseführer hilft ihm in besonderen Situationen.

Seinen Stil hält er in allen Filmen durch. Nah an die Objekte ran, ein sicherer Blick, was attraktiv sein könnte, und ein erstaunlich enger Kontakt mit den vielen fremden Personen, die er gekonnt ins Bild setzt. Aufnahmen voller Leben, eng in den Rahmen gepackt und man bekommt diese Dichte selbst mit, riecht fast den Schweiß, mit dem er in den heißen Ländern kämpft. Seine Kommentare passen zu den Bildern, könnten manchmal lebhafter gesprochen werden. O-Ton statt Musik wäre manchmal besser.

Auslöser für den Besuch von Costa Rica ist eine Bekannte von ihm auf einer Halbinsel, und so spielt sich der größte Teil des Filmes auch dort ab. Es gibt reichlich zu sehen, vor allem Pflanzen und Tiere. Den zahlreichen Sehenswürdigkeiten dieses Landes wird der Titel nicht ganz gerecht, dafür viele Blicke in das Leben auf Costa Rica.

Die Märkte im Jemen können nicht lebhafter sein. Wunderschöne Aufnahmen vom Treiben auf diesen fremdländischen Plätzen. Ein riesiges Gewühl und Gedränge, hautnah eingefangen. Man sieht keine Touristen, und man wird leider nicht mehr das fremdländische Land besuchen können, es wird von Reisen gewarnt. Also ein unwiederbringliches Zeitdokument.

Der Ausflug in die Ha-Long-Bucht, in die einmal ein Drache getaucht war, der mit seinem Schwanz lange Furchen zog und so diese einmalige Landschaft geschaffen hat. Kein Wunder, dass Adelbert hier aus dem Vollen schöpfen kann. Eines der beliebtesten Ziele in Vietnam, dass er hier mit seiner Kamera eingefangen hat.

Ein kurzer Film in einer Bambusmöbel Fabrik in Indonesien. Sorgfältig den Fertigungsprozess eingefangen mit einem sicheren Blick für die Details. Dabei weist er in Bild und Kommentar drastisch auf die Gefahr der Handwerker hin, die mit superscharfen Messern bedrohlich in die Nähe ihrer nackten Füße kommen.

Den Titel „Highlights Wildnis südliches Afrika“ hat der Film mit seinen wunderbaren Aufnahmen wirklich verdient. Wiederum viele Nahaufnahmen von zahlreichen Tieren und Pflanzen in verschiedenen Bereichen Südafrikas eingefangen. Darüber hinaus zeigen ungewöhnliche Bilder aus dem Hubschrauber fantastische Landschaft aus anderen Blickwinkeln.

Dem Wunsch, für eine Wiederholung mit anderen Filmen, kann er erfüllen.